

## **Bericht über den aktuellen Stand von CITE (Herr Dr. Poth, lat/lon GbR)**

SIG Architecture-Meeting, 29.8.03

Die CITE-Initiative nähert sich langsam dem Abschlusstermin. Dementsprechend fortgeschritten sind die Entwicklungen. Die zukünftige Referenzimplementierung des WMS als Bestandteil des Open Source Projekts deegree ist bereits verfügbar und die WFS Referenzimplementierung im Rahmen des GeoServer-Projektes ist ebenfalls in einem fortgeschrittenen Status.

Die Test-Suite, die WMS- und WFS-Implementierungen auf ihre Standardkonformität prüft, ist in einem sehr stabilen Zustand und umfasst für den WMS zur Zeit 101 Tests. Ein Teil dieser Tests bezieht sich auf Funktionen eines WMS, die zwingend sind und von einer Implementierung auf jeden Fall bestanden werden müssen. Ein anderer Teil bezieht sich auf optionale Funktionen und muss nur dann bestanden werden, wenn diese angeboten werden. Z.B. kann ein WMS OGC-konform sein, ohne die GetFeatureInfo-Operation anzubieten. Tut er dies aber, müssen die entsprechenden Tests bestanden werden, um als konform zu gelten.

Die Tests umfassen sowohl formale Überprüfungen (werden alle erforderlichen Operationen bereitgestellt, ist das Capabilities-Dokument korrekt validierbar, werden korrekte Fehlermeldung bei fehlerhaften Requests erzeugt etc.) als auch inhaltliche Auswertungen. Um letzteres durchführen zu können, wird ein Testdatensatz bereitgestellt. In den auf bestimmte GetMap-Requests erzeugten Karten, zählt die Test-Suite die Pixel einer bestimmten Farbe an definierten Stellen im Bild aus, um zu ermitteln, ob die Karte der geforderten Darstellung entspricht.

Die Test-Suite konkretisiert und korrigiert an einigen Stellen die WMS 1.1.1 Spezifikation, wo diese uneindeutig oder fehlerhaft ist. Daher ist für ein Bestehen aller Tests eine genaue Durchsicht der Tests und des erwarteten Verhaltens erforderlich. OGC-Mitglieder können sich bzw. ihre Dienste jetzt schon bei der Test-Suite registrieren und auf Konformität prüfen lassen. Ein offizielles Siegel zur Standardkonformität gibt es zur Zeit aber noch nicht. Auch ist das Prozedere, wie die Zertifizierung von Diensten durchgeführt werden soll, noch nicht abschließend geklärt.

Hinsichtlich der im Rahmen von CITE angestrebten Harmonisierung der Geometrie-, Feature- und Koordinatensystem-Implementierungen in Java auf Basis der entsprechenden ISO- und OGC-Modelle geht die Entwicklung nicht so zügig voran wie erwartet. Zwar liegen unter dem Dach des GeoAPI-Projekts bereits erste Versionen der entsprechenden Interfaces vor, doch befinden sich diese noch in einem frühen Stadium und werden hinsichtlich ihrer genauen Ausprägungen noch überarbeitet werden müssen. Von den Verantwortlichen liegt eine Zusage zur Erledigung der entsprechenden Arbeiten bzw. zur Einreichung eines konkretisierten Vorschlags auf Basis der von den Projektbeteiligten gemachten Vorschläge bis Ende September vor (dieser Termin wird aber meiner Einschätzung nach und auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit der Projektleitung kaum zu halten sein).